

B e r a t u n g s f o l g e:

1. Jugendhilfeausschuss 12.10.2016 Entscheidung Ö

i.V. Franz Baur/19.09.201

---

**gez. Dezernent / Datum**

**Modellprojekt Diakonie: Beratung für Täter bei häuslicher (elterlicher) Gewalt - weitere Finanzierung**

**I. Beschlussentwurf:**

Dem Antrag auf Fortsetzung sowie auf Erhöhung der Förderung des Projektes um 6.000 € auf 10.000 € wird befristet um weitere drei Jahre ab dem 01.01.2017 bis zum 31.12.2019, unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung im jeweiligen Haushaltsjahr, zugestimmt.

**II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:**

Das Diakonische Werk Ravensburg beantragt mit Antrag vom Juli 2016 (**Anlage1**) die Förderung der Beratung für Täter bei häuslicher Gewalt durch den Landkreis Ravensburg für die Jahre 2017-2019 mit 10.000,00 € jährlich.

Seit dem 01. November 2013 bietet die Psychologische Beratungsstelle Ravensburg im Rahmen des Projektes „Krisenintervention und Beratung bei häuslicher Gewalt“ zeitnahe Beratung für Männer an, die gegenüber ihren Partnerinnen gewalttätig wurden. 15 %-Personalkapazität wurden hierfür neu zur Verfügung gestellt. Dieses Projekt entstand aus der im Runden Tisch „Häusliche Gewalt“ festgestellten Situation, dass Täter nicht erreicht werden und auch strafrechtliche Konsequenzen häufig ausbleiben.

Die bisherige Finanzierung des Projektes in der Gesamthöhe von 13.000€ erfolgt durch die Anteilfinanzierung des Landkreises Ravensburg in Höhe von 4.000,00 €, Eigenmittel des Diakonischen Werkes, Bußgelder und einen einkommensabhängigen Eigenbeitrag der ratsuchenden Männer.

Die Absicht ist möglichst zeitnah nach der Tat ein Beratungsangebot zu bieten, mit dem Ziel,

- dass die Männer Verantwortung für ihre Tat übernehmen,
- lernen ihre Gewalttätigkeit zu kontrollieren,
- lernen, sich in ihre Partnerin und Kinder zu versetzen und
- Konflikte gewaltfrei zu lösen.

Die Arbeit mit Tätern ist die beste Prävention weiterer häuslicher Gewalt.

Die Erfahrungen aus den 2,5 Jahren Projektlaufzeit zeigen, dass ca. 80 % der Männer, die der Kontaktaufnahme zustimmen, zum Erstgespräch erscheinen und die Mehrzahl auch die Folgetermine wahrnehmen. Über die Projektevaluation zeigt sich, dass die Ziele durch die Beratung erreicht werden und die Rückfallrate (erneute Gewalttätigkeit gegenüber der Partnerin) sehr gering ist. Intensivere Maßnahmen zum Schutz der Kinder durch das Jugendamt werden vermieden.

Die bestehende 15 %-Stelle ist nicht mehr ausreichend, da die Bekanntheit des Angebots zunimmt und zu wenig Zeit für die notwendigen zeitnahen Beratungsangebote wie Gruppenangebote und Abstimmungen mit wichtigen Kooperationspartnern (z.B. Polizei) bleibt.

### III. Finanzielle Auswirkungen:

#### 1. Kurzbeschreibung

Durch die Förderung der Beratung für Täter bei häuslicher Gewalt entstehen dem Landkreis Ravensburg für die Jahre 2017-2019 jährliche Mehrkosten von 6.000,00 € gegenüber der aktuellen bestehenden Projektförderung. Insgesamt beträgt der Zuschuss für die beantragten 3 Jahre 30.000,00 €.

#### 2. Haushaltspositionen

Teilhaushalt / Dezernat	3 / D 3	Arbeit und Soziales
Unterteilhaushalt / Amt	36	Jugendamt
Produktgruppe	3620	Allgemeine Förderung der Familie
Kontierungsobjekt	36.20.01.06.01	Erz. Kinder- und Jugendschutz

#### 3. Finanzierung im Kreishaushalt

##### 3.1. Konsumtiv (Ertrag / Aufwand)

Sachkonto		4318000	
Haushaltsjahr	2017	2018	2019
Planansatz	10.000	10.000	10.000
Veränderung + / -	+/- 0	+/- 0	+/- 0
Aktualisierter Ansatz	+/- 0	+/- 0	+/- 0

### 3.2. Deckungsvorschlag bei Finanzmittelbedarf

Allgemeine Deckungsmittel

\_\_\_\_ Franz Baur/04.10.2016 \_\_\_\_\_  
gez. (Name Amtsleitung FI / (Datum)

Anlage

A1 - Antrag Diakonie Krisenintervention und Beratung Täter Juli 2016